

## Sturm in den Hochlagen und voranschreitende Setzung südseitig

	<p><b>3</b> <b>2</b> Baumgrenze</p>	<p>Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzteger Alpen</p>
	<p><b>2</b> <b>1</b> Waldgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>
	<p><b>1</b></p>	<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**05.02.2022**

**Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen**



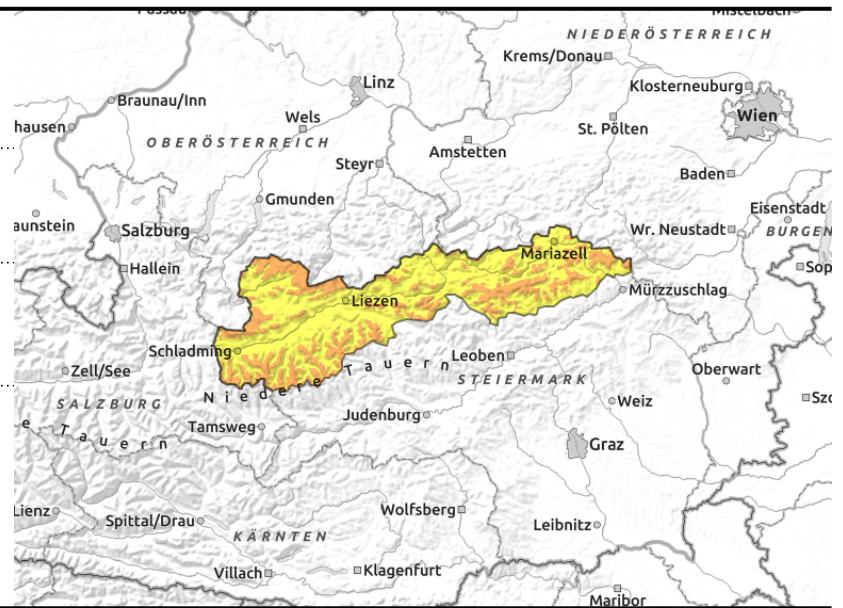
Baumgrenze



kammfern, in Rinnen und steilen Mulden



spontane Lawinenaktivität



## In den Hochlagen weiterhin störanfälliger Triebsschnee ostseitig

In den Hochlagen wird die Lawinengefahr mit erheblich, ansonsten mit mäßig beurteilt. Frischer Triebsschnee kann besonders schattseitig in steilen Rinnen und Mulden noch durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Einfahrtsbereichen und hinter Geländekanten. Südseitig können spontane Lockerschneelawinen nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedeckenaufbau

Die Erwärmung und Einstrahlung am Freitag hat allgemein eine Stabilisierung der Schneedecke begünstigt. In den südlichen Expositionen hat sich der Triebsschnee besser mit der Altschneedecke verbunden, in tiefen Lagen wurde der Schnee weiter feucht. Schattseitig fungieren weiterhin kantige Kristalle als Schwachschicht und die Schneedecke hat auch in tiefen Lagen noch Kältereserven. Neuerlicher Triebsschnee verbindet sich in den Hochlagen schlecht mit der Altschneedecke. In Kammnähe und exponierten Lagen ist es abgeblasen oder eisig.

### Wetter

In der Nacht auf Samstag zieht eine Kaltfront durch, welche nördlich des Alpenhauptkamms wenige Zentimeter Neuschnee mitbringt. Die Wolken lockern aber bereits am Vormittag wieder auf, südlich des Alpenhauptkamms bereits in der Früh, und es wird ein recht sonniger Tag. Die Temperaturen gehen aber merklich zurück und auch der Wind weht in den Hochlagen teils stürmisch. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag im Norden -10 Grad, im Süden -5 Grad, in 1500 m Höhe ist jeweils um etwa 5 Grad milder.

### Tendenz

Am Sonntag überwiegt in der gesamten Steiermark mittelhohe Bewölkung ohne Niederschlag. Es wird kurzfristig wieder etwas wärmer bei lebhaftem Wind aus West. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



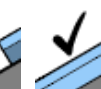
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

#### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

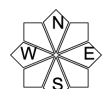
groß



5

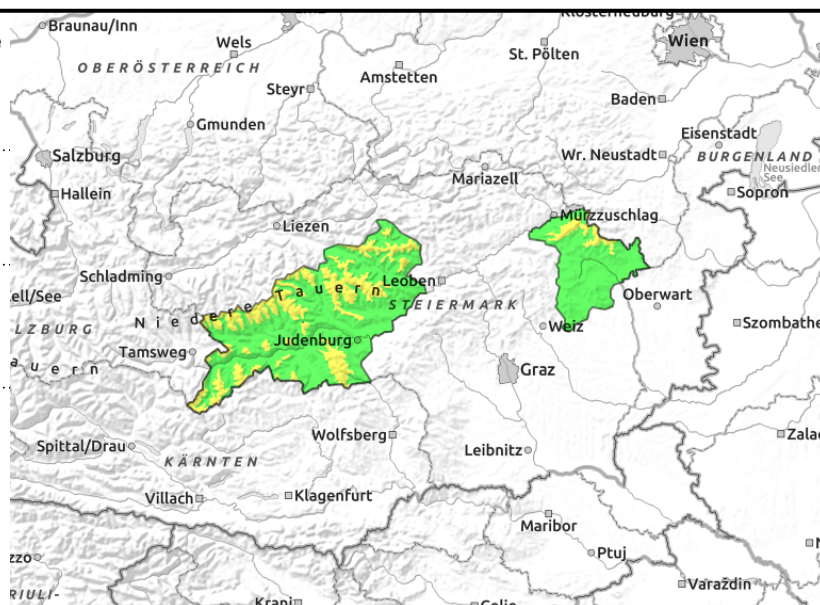
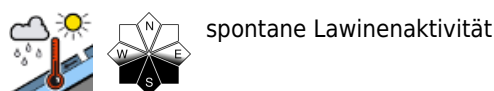
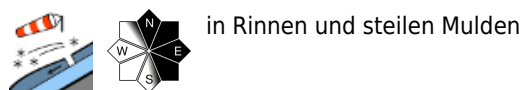
sehr groß

#### Exposition



**05.02.2022**

**Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**



## Setzung der Schneedecke durch Einstrahlung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. In den Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sind Schneebrettauslösungen insbesondere bei großer Zusatzbelastung weiterhin möglich. In mittleren Lagen können besonders südseitig spontane Lockerschneelawinen nicht ausgeschlossen werden.

## Schneedeckenaufbau

Die Erwärmung und Einstrahlung am Freitag hat eine Stabilisierung der Schneedecke begünstigt. Schattseitig existieren weiterhin Schwachschichten innerhalb des Triebsschnees der letzten Tage. In mittleren Lagen wurde der Schnee weiter feucht und über Nacht harschig.

## Wetter

In der Nacht auf Samstag zieht eine Kaltfront durch, welche nördlich des Alpenhauptkamms wenige Zentimeter Neuschnee mitbringt. Die Wolken lockern aber bereits am Vormittag wieder auf, südlich des Alpenhauptkamms bereits in der Früh, und es wird ein recht sonniger Tag. Die Temperaturen gehen aber merklich zurück und auch der Wind weht in den Hochlagen teils stürmisch. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag im Norden -10 Grad, im Süden -5 Grad, in 1500 m Höhe ist es jeweils um etwa 5 Grad milder.

## Tendenz

Am Sonntag überwiegt in der gesamten Steiermark mittelhohe Bewölkung ohne Niederschlag. Es wird kurzfristig wieder etwas wärmer bei lebhaftem Wind aus West. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

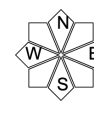
mäßig

erheblich

groß

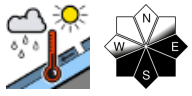
sehr groß

### Exposition

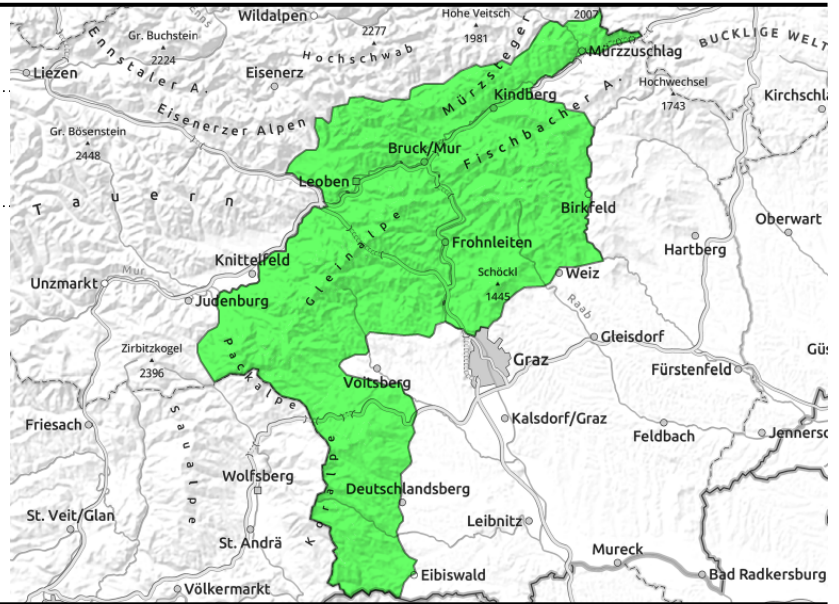


**05.02.2022**

**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe**



spontane Lawinenaktivität



**Spontane Lockerschneelawinen südseitig möglich**

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Südseitig kann es zu spontanen Lockerschneelawinen aus steilem Gelände kommen. Im Ostsektor existieren noch wenige Gefahrenstellen durch Tribschneeablagerungen.

**Schneedeckenaufbau**

Die Erwärmung und Einstrahlung am Freitag hat eine Stabilisierung der Schneedecke begünstigt. Schattseitig liegt weiterhin Tribschnee auf einer harten Altschneedecke. In mittleren Lagen wurde der Schnee weiter feucht und über Nacht harschig.

**Wetter**

In der Nacht auf Samstag zieht eine Kaltfront durch, welche nördlich des Alpenhauptkamms wenige Zentimeter Neuschnee mitbringt. Die Wolken lockern aber bereits am Vormittag wieder auf, südlich des Alpenhauptkamms bereits in der Früh, und es wird ein recht sonniger Tag. Die Temperaturen gehen aber merklich zurück und auch der Wind weht in den Hochlagen teils stürmisch. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag im Norden -10 Grad, im Süden -5 Grad, in 1500 m Höhe ist jeweils um etwa 5 Grad milder.

**Tendenz**

Am Sonntag überwiegt in der gesamten Steiermark mittelhohe Bewölkung ohne Niederschlag. Es wird kurzfristig wieder etwas wärmer bei lebhaftem Wind aus West. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

